

Herzog Motorsport Bergrallye-Cup und Bergrallye-Pokal der AMF **PRESSEAUSSENDUNG VORSCHAU LÖDERSDORF**



BERGRENNSAISON STARTET IN FELDBACH

Bereits am Sonntag, dem 22. März, startet der steirische Herzog Motorsport Bergrallye-Cup in die neue Saison – traditionell mit dem Klassiker in Lödersdorf im Steirischen Vulkanland.

Lödersdorf, 15. März 2026 – Die 1.150 Meter kurze Strecke am Köberlberg wird seit 2008 befahren. Für die Organisation ist der MSC Gossendorf unter der Leitung von Markus Binder verantwortlich: „Der Streckenaufbau läuft bereits auf Hochtouren, damit am kommenden Wochenende alles bereit ist.“ Rund 100 Helfer stehen erneut im Einsatz. „Der Rückhalt im Bezirk Feldbach ist enorm“, freut sich Binder. Lödersdorf gilt als Panoramastrecke – vom Zielbereich aus ist fast die gesamte Strecke einsehbar. Der Eintritt beträgt 18 Euro. Ab 9 Uhr beginnen die Trainingsläufe, die Zeitläufe folgen ab 13 Uhr. Direkt neben dem Fahrerlager befindet sich ein großer Besucherparkplatz. Von dort aus verkehren den ganzen Tag zwei Shuttlebusse zur Rennstrecke.

Der Saisonstart in Lödersdorf markiert zugleich den Auftakt zur österreichischen Bergrennsaison und bietet für viele Piloten die erste Gelegenheit, ihre Rennfahrzeuge aus der Garage zu holen. In 16 Klassen sowie zwei Gleichmäßigkeitswertungen werden rund 90 Starter erwartet – viele davon mit neuen oder über den Winter verbesserten Boliden.

In der Topklasse „Performance-Faktor 1“ heißt das Motto erneut: Alle jagen Taus! Reinhold Taus (aus Piregg/Birkfeld) sicherte sich im Vorjahr den Titel-Hattrick, doch seine Rivalen sind heiß auf Revanche. Zu den stärksten Konkurrenten zählen der Salzburger Stefan Promok (Mitsubishi Lancer Evo VIII) und der Kogelhofer Routinier Rupert Schwaiger (Porsche 911 Bi-Turbo), der mit 77 Jahren weiterhin Vollgas gibt. Zu den Publikumslieblingen zählt auch Franz Kogler mit seinem Ford Escort Cosworth RS. Er möchte ebenso ein Wörtchen um die vorderen Ränge mitreden. Als Favorit auf den Super-Cup-Gesamtsieg gilt erneut Titelverteidiger Herbert Perwein aus Salzburg, der seinen VW Golf I in Eigenregie weiter optimiert hat.

In den hart umkämpften 4er-Klassen (mittlerer Performance-Faktor) gilt es, das entstandene Machtvakuum zu füllen, da Georg Stix, Matthias Brandl und Michael Emsenhuber heuer wohl fehlen werden. Einige Piloten planen hingegen ein Comeback – allen voran Manuel Blasl (VW Golf) aus Nestelbach bei Graz, der nach sieben Jahren Pause zurückkehrt. Auch sonst kommt es zu einigen Veränderungen in den Klassen. Möglich macht das der Performance-Faktor, womit man im Unterschied zum ehemals nach Hubraum eingeteilten Klasselement nun auch mit anderen Fahrzeuganpassungen (Karosserie, Getriebe, Gewicht etc.) die Klasse wechseln kann.

Spannung versprechen auch die historischen Klassen, die 2026 ebenso Zuwachs erhalten. Denn ab sofort gelten Fahrzeuge bis Baujahr 2000 als historisch – darunter beliebte Modelle wie der Mitsubishi Evo VI. Auch junge Fahrer sind den Historic-Klassen nicht abgeneigt, wie Teenager Sebastian Holzer beweist: Der Sohn des bekannten Berg-Piloten Dieter Holzer startet heuer erstmals in dieser Kategorie. Einem aufregenden Saisonauftakt steht somit nichts im Wege.

Die regelmäßig aktualisierte Nennliste finden Interessierte auf www.pailix.at

Herzog Motorsport Bergrallye-Cup und Bergrallye-Pokal der AMF

PRESSEAUSSENDUNG VORSCHAU LÖDERSDORF



VERANSTALTUNGEN 2026:

Datum	Strecke	Veranstalter
22. März	Lödersdorf	MSC Gossendorf
6. April	St. Andrä-Höch	MSC Gamlitz
19. April	Übersbach	Motorsport Neuherz
24. Mai	Gasen-Straßegg	Wiedenhofer Rallye-Team
23. August	Voitsberg-Lobming	Jud Motorsport
13. September	Marktl bei Straden	Stellas Racing Team
18. Oktober	Markt Hartmannsdorf	MSC Gleisdorf

BERGRALLYE-CUP KURZ UND KOMPAKT:

Der Herzog Motorsport Bergrallye-Cup hat sich seit den Anfängen 1980 zur größten Motorsport-Rennserie der Steiermark entwickelt. Über die Landesgrenzen hinaus bei Fahrern und Fans beliebt, ist sie auch von der Austrian Motorsport Federation anerkannt und zusätzlich mit dem Meisterschaftsprädikat „Bergrallye-Pokal der AMF“ bedacht. Bergrallyes sind Sprint-Bergrennen auf Asphalt über eine Streckenlänge von maximal 2.500 Metern. Anders als im klassischen Rallyesport treten die Fahrer dabei ohne Beifahrer einzeln gegen die Uhr an. Zum Einsatz kommen vorwiegend eigens für den Bergrennsport aufgebaute Touren- und Sportwagen. Die sieben steirischen Bergrallyes sind kompakte Tagesveranstaltungen: Jeder Teilnehmer absolviert insgesamt fünf Läufe – zwei Trainingsläufe am Vormittag und drei Rennläufe am Nachmittag. In die Wertung fließen die zwei schnellsten Rennläufe ein. Dieses übersichtliche Format macht den Cup nicht nur attraktiv, sondern auch vergleichsweise kostengünstig.

KONTAKT FÜR MEDIENANFRAGEN:

Keke Platzer
+43 660 256 62 05
presse@kekeplatzer.com